

Berk lässt nichts anbrennen

Zweimal werden bei den Kreiseinzelmeisterschaften der Classic-Kegler die Vorrundenbesten im Finale noch entthront.

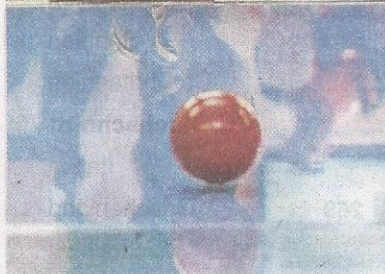
Gräfinau-Angstedt – Am vergangenen Wochenende wurden in Gräfinau-Angstedt die Finals zur diesjährigen Kreiseinzelmeisterschaft der Classic-Kegler ausgetragen. Dabei wurde vor allem bei den Senioren A das Klässment durch zwei grädiöse Aufholjagden noch kräftig durchgeschüttelt. Ansonsten wechselte die Führung gegenüber der Vorrunde nur noch bei den Senioren C.

Bei den Männern ließ sich Vorrundensieger Thomas Berk vom KSC 08 Ilmenau auf keinerlei Geplänkel ein, spielte die Meisterschaftsbestleistung von 581 Kegeln ohne Fehlwurf bei 219 Abräumern und holte sich damit souverän den Kreismeistertitel. Pascal Schwalbe (SG 1960 Bittstädt) rettete knapp Platz zwei, während Tino Roepke (TSV 1865 Langewiesen) vor allem durch fünf Neuner bei den letzten Abräumern noch auf den dritten Platz kletterte. Bemerkenswert war auch die fehlerfreie Partie von Marcus Lämmerhirt (KSV 90 Gräfinau-Angstedt), aber die schwächste Zahl aller Endrunden Teilnehmer beim Spiel in die Vollen brachte ihm nur Platz sechs. Bei der Landeseinzelmeisterschaft starten Thomas Berk und Pascal Schwalbe.

Bei den Junioren (U 23 m) war der fehlerfreie Kevin Schmidt (KSC 08 Ilmenau) der überragende Kegler. Insgesamt 61 Kegel Vorsprung be-

deuteten den Titel vor seinem Mannschaftskollegen Tobias Gäbler und Stefan Rohn (KuF Ictershausen). Mit seinen 1078 Gesamtkegeln wäre er in der Gesamtwertung der Männer Fünftler geworden.

Bei den Senioren A (Ü 50) lieferten sich Michael Wallberg (Ictershau-



Souveräner Meister: Thomas Berk (KSC Ilmenau), hier auf der Heimbahn im Hammergrund, war bei den Männern sowohl in der Vorrunde als auch im Finale der Beste. *Archivfoto: Heckel*

sen) und Matthias Schweinsberger (Gräfinau-Angstedt) bei ihrer gemeinsamen Aufholjagd einen sehenswerten Fight mit jeweils 581 Kegeln – am Ende entschieden damit die zwei Kegel Vorsprung aus der Vorrunde für den Ictershäuser. Der Vorrundenbeste Hagen Hertel, ebenfalls vom KuF Ictershausen, rettete noch Platz drei, während der Vorrundenzweite Andreas Hedler (TSV 1865 Langewiesen) diesmal nicht seinen besten Tag erwischte (u. a. elf Fehlwürfe) und auf Gesamtang sechs zurückfiel. Bei der Landeseinzelmeisterschaft starten Wallberg, Schweinsberger, Hertel und der viertplatzierte Olaf Strauch (Gräfinau-Angstedt).

Roland Maier (KuF Ictershausen) lieferte bei den Senioren B (Ü 60) so wie in der Vorrunde nun auch im Finale nochmals die Bestleistung ab (568) und gewann dadurch sicher den Meistertitel mit über hundert Kegel Vorsprung. Gunter Förster (SG 1960 Bittstädt) verbesserte sich mit dem zweitbesten Finalergebnis von 511 noch um drei Plätze auf Platz zwei.

Bernd Schenkes tolle 580

Durch ein überragendes Abräumen (217) und insgesamt sensationellen 580 Kegeln im Finale hatte Bernd Schenke bei den Senioren C (Ü 70) am Ende den nach der Vorrunde knapp führenden Rolf Möller (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) mit deutlichen 50 Kegel Vorsprung auf Rang zwei verwiesen. Beide gehen zusammen mit dem Dritten, Rolf Girbardt (KSC 08 Ilmenau), bei der Landeseinzelmeisterschaft an den Start, bei der

Schenke seinen Vorjahrestitel verteidigen möchte.

Bei den Frauen kegelten die Gastgeberinnen aus der 2. Bundesliga relativ enttäuschend. Sie retteten aber gerade noch die Plätze eins durch Annett Müller (1059) und zwei durch Corinna Thiem (1057). Babet Morgenbrod (KSC 08 Ilmenau) schob sich durch die Endrundenbestleistung von 529 mit insgesamt 1045 noch auf Platz drei und Susanne Klein (KuF Ictershausen) erkämpfte sich den vierten Startplatz für die Landeseinzelmeisterschaft.

Überragende Keglerin dieser Endrunde war jedoch die Juniorin Jessica Hagner (Blau-Weiß 90 Stadttilm) mit 571 Kegeln, und bei insgesamt 1067 Kegel hatte sie denn auch am Ende 98 Kegel Vorsprung vor Jeannine Meyer (KSC 08 Ilmenau).

Noch vier Kegel gerettet

Heike Reinhardt (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) rettete bei den Seniorinnen A (Ü 50) noch vier Kegel vor ihrem 15-Kegel-Vorrunden-Vorsprung für den Titel vor ihrer Mannschaftskameradin Katrin Lüttke. Diese beiden sowie Andrea Heyder (SG Altenfeld) und Sylvia Rosenberg (SG 1960 Bittstädt) sind die Teilnehmerinnen an der Landeseinzelmeisterschaft.

Jutta Koch (SV 90 Gräfenroda) verteidigte ihren Vorsprung aus der Vorrunde bei den Seniorinnen B (Ü 60) souverän, wenn auch deren einzige Konkurrentin Beate Grützmann (KSV 90 Gräfinau-Angstedt) im Finale auf ihrer Heimbahn zwei Kegele mehr traf.